

FAUNISTISCHE NOTIZEN

1365.

Bellatheta fatrica (ROUBAL, 1928) (Coleoptera, Staphylinidae) auf dem Brocken im Harz als Neufund für Sachsen-Anhalt

MANFRED JUNG, Athenstedt, BENEDIKT FELDMANN, Münster & Andreas MARTEN, Wernigerode

In den Jahren 1997 bis 2003 wurden auf der Brockenkuppe im Nationalpark Harz vier Sukzessionsflächen sowie eine naturnahe Vergleichsfläche hinsichtlich der am Boden lebenden Wirbellosenfauna mittels Barberfallen untersucht (SACHER & SCHNITZER 2002). Ein Teil dieser Aufsammlungen, die Käfer betreffend, wurde erst im Jahre 2023 ausgewertet. In einer Probe vom 07.06.2002 befand sich ein Exemplar von *Bellatheta fatrica* als Erstnachweis für Sachsen-Anhalt und den gesamten Harz. Der Beleg befindet sich in coll. JUNG.

B. fatrica ist in Europa aus Deutschland, Österreich, Tschechien, der Slowakei, Bosnien-Herzegowina und Italien gemeldet (SCHÜLKE & SMETANA 2015) und wird nur sehr selten nachgewiesen (VOGEL 2007, ECKELT & KAHLEN 2012). Aus Deutschland sind lediglich zwei Nachweise aus dem Erzgebirge vom Kahleberg bei Altenberg aus dem Jahre 1987 und vom Hirtstein bei Satzung aus dem Jahre 2007 bekannt (VOGEL 2010). In der bundesweiten Roten Liste ist die Art in die Kategorie R „Extrem selten“ eingestuft (SCHMIDL et al. 2021).

Zur Biologie der Art lassen sich aufgrund der seltenen und meist einzelnen Funde keine Aussagen machen. ROUBAL (1928) fand sein Exemplar in der Großen Fatra im Bereich der Waldgrenze „in der Zone der letzten verkrüppelten Fichten“ und bezeichnet die Art als humicol. Der Kahleberg, wo 1987 der Erstnachweis für Deutschland gelang (VOGEL 2007), ist der einzige Bereich im sächsischen Teil des Osterzgebirges mit natürlichem Vorkommen montaner Fichtenwälder. ECKELT & KAHLEN (2012) fingen ein einzelnes Individuum auf einer großen Borkenkäfer-Kalamitätsfläche im hochmontanen Fichtenwald der Kalkalpen, interpretieren dies aber als zufälligen Anflug. Das Exemplar im Harz wurde auf einer Fläche gefangen, die sich nach dem Rückbau der militärischen Anlagen auf der Brockenkuppe und der anschließenden Renaturierung ausgehend von einer offenen Granitgrusfläche seit 1996 in Sukzession befand (KARSTE et al. 2001). Zum Fundzeitpunkt entsprach das Habitat bereits einer wechselfeuchten Wiese mit Dominanz der Rasen-Schmiela (*Deschampsia cespitosa*). Aufgrund der exponierten Lage des Brockens und dem Fang nur eines

einzelnen Individuums trotz mehrjähriger Fallenfänge kann auch hier ein zufälliger Anflug ohne engeren Bezug zum Habitat nicht ausgeschlossen werden. Zumindest lässt sich anhand der bisherigen Nachweislage eine montane Verbreitung der Art möglicherweise mit Bezug zur natürlichen Fichtenwaldzone vermuten. Ein Weibchen wurde am 07.04.2008 in Österreich bei Innsbruck in der Umgebung der Hafelekarspitze in ca. 2200m Höhe aus alpinem Rasen gesiebt (leg. B. FELDMANN).

Literatur

- ECKELT, A. & KAHLEN, M. (2012): Die holzbewohnende Käferfauna des Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich (Coleoptera). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **22**: 3-57.
- KARSTE, G., SCHUBERT, R. & WEGENER, U. (2001): Vegetationsentwicklung nach Sanierung des Militärgeländes auf der Brockenkuppe im Nationalpark Hochharz. – Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung **40**: 29-57.
- ROUBAL, J. (1928): Zwei neue Coleopteren aus der Tschechoslowakei. – Wiener Entomologische Zeitung **45** (1): 27-30.
- SACHER, P. & SCHNITZER, P. (2002): Untersuchungen an Spinnen (Araneae) und Laufkäfern (Carabidae) auf Sukzessionsflächen der Brockenkuppe. – Umweltgeschichte & Umweltzukunft **11**: 127-142.
- SCHMIDL, J., BUSSLER, H., HOFMANN, G. & ESSER, J. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kurzflüglerartigen, Stutzkäferartigen, landbewohnenden Kolbenwasserkäfer und Ufer-Kugelkäfer (Coleoptera: Polyphaga: Staphylinodea, Histeroidea, Hydrophilodea partim; Myxophaga: Sphaeriidae) Deutschlands. – In: RIES, M., BALZER, S., GRUTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (5): 31-95.
- SCHÜLKE, M. & SMETANA, A. (2015): Staphylinidae, pp. 304-1134. – In: LÖBL, I. & LÖBL, D. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 2/1. Hydrophiloidea – Staphylinodea. Revised and updated edition. Brill. (Leiden/Boston), XXVI + 1702 pp.
- VOGEL, J. (2007): *Bellatheta fatrica* (ROUBAL, 1928) - ein Erstnachweis für Deutschland mit Bemerkungen zu Synonymen (Coleopteren, Staphylinidae). – Entomologische Blätter **102**: 101-105.
- VOGEL, J. (2010): Neue, bemerkenswerte und revidierte Staphylinidae (Coleoptera) aus Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **54**: 213-246.

Anschriften der Verfasser:

Manfred Jung
Hauptstraße 26a
38822 Athenstedt
Deutschland
E-Mail: manfred.jung.col@gmx.de

Benedikt Feldmann
Juistweg 1
48159 Münster
Deutschland
E-Mail: bfeldmann1@aol.com

Andreas Marten
Nationalparkverwaltung Harz
Lindenallee 35
Deutschland
38855 Wernigerode
E-Mail: andreas.marten@npharz.de